

Haben Sie Fragen? Wir beantworten sie gerne!

Ilse Kubaschewski Stiftung
Fürsorge im Alter
Hanfelder Straße 10a
82319 Starnberg

Bereichsleitung Fürsorge im Alter
Corinna Bürner
Tel.: 08151 / 650 54-10
c.buerner@iks-sta.de

Sekretariat
Christa Struck
Tel.: 08151 / 650 54-0
sekretariat@iks-sta.de

Internet: www.ilse-kubaschewski-stiftung.de



Vortragsreihe 2019

Vorträge und Fortbildungen für

- Pflegende Angehörige
- Demenzhelferinnen
und -helfer
- Alltagsbegleiterinnen
und -begleiter
- Interessierte Bürgerinnen
und Bürger

Unterstützung im Namen einer großen Persönlichkeit



Ilse Kubaschewski
Gründerin der gleich-
namigen Stiftung

Bereits im Jahr 1994 errichtete Ilse Kubaschewski die Stiftung mit den Stiftungszielen:

- Unterstützung hilfsbedürftiger Künstler
- Förderung der humanen Pflege im Alter

Zur Verwirklichung des zweiten Stiftungsziels wurde der Bereich „Fürsorge im Alter“ ins Leben gerufen. Seither werden Projekte und Konzepte entwickelt, umgesetzt und wissenschaftlich begleitet.

Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Sprintdesign 12/2017



ILSE KUBASCHEWSKI STIFTUNG
Fürsorge im Alter



ILSE KUBASCHEWSKI STIFTUNG
Fürsorge im Alter



ILSE KUBASCHEWSKI STIFTUNG
Fürsorge im Alter

15. Januar, 18.00 – 20.00 Uhr**„Nur verwirrt oder schon dement?“**

Vortrag von Frau Dr. Kieslich, Ärztin für innere Medizin und Altersmedizin, zur Frage der Abgrenzung zwischen normaler „Altersvergesslichkeit“ und beginnender Demenz. In diesem Vortrag erfahren Sie auch, ab wann eventuell Handlungsbedarf besteht und wo Sie nähere Informationen bekommen.

5. Februar, 18.00 – 20.00 Uhr**„Trauma und Demenz“**

Frau Petra Mayer ist Fachreferentin in der Erwachsenenbildung. In ihrem Vortrag zeigt sie auf, wie tiefe, nicht zu erklärende Ängste und Traumata an Demenz erkrankte Menschen belasten können.

12. März, 18.00 – 20.00 Uhr**„Demenzerisch lernen? Kommunikation mit an Demenz Erkrankten“**

Die Demenz-Fachfrau Sabine Tschainer, erklärt an Hand des von ihr neu entwickelten Konzeptes „Demenzerisch lernen“ die Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen. Sie zeigt auf, wie Sie diese verstehen und mit ihnen ins Gespräch kommen können.

2. April, 18.00 – 20.00 Uhr**„Einblick in die Leistungen der Pflegekasse“**

Frau Rita Neumeier, Pflegeberaterin der AOK, wird an diesem Abend die Leistungen der Pflegekasse (z.B. Verhinderungspflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege, Hilfe zur Unterstützung im Alltag) erklären.

Mai/Juni/Juli**„Eduktion Demenz“****Schulung für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen nach Professor Engel (10 Abende á 2 Std.)**

Fr. Diana Wagner, Multiplikatorin für o.g. Schulung, vermittelt in mehreren Modulen Wissen über Demenzerkrankungen und bespricht deren Auswirkungen auf den Alltag. Sie erklärt, wie Sie ein größeres Verständnis für Erkrankte entwickeln, alltägliche Situationen besser bewältigen und hierdurch Entlastung erfahren können.

4. Juni, 18.00 – 20.00 Uhr**„Darf es mir gut gehen?“**

Warum es nicht nur für Sie selbst so wichtig ist, auch in belastenden Lebensumständen gut auf Ihre eigenen Bedürfnisse zu hören, und wie das im Alltag gelingen kann, erklärt die Mentorin und Psychotraumatologin Frau Nicolette Bund.

2. Juli, 18.00 – 20.00 Uhr**„Zugangsmöglichkeiten zu an Demenz Erkrankten: Türen öffnen durch Biographiearbeit“**

Wenn Sie die Biographie eines an Demenz erkrankten Menschen kennen, finden Sie leichter Zugang und können an Erlebtem „andocken“. Frau Rosemarie Meier wird Ihnen eindrucksvoll schildern, wie Ihnen dies gelingt und was durch Biographiearbeit möglich ist.

Juli und August**Sommerpause****September****„Basisschulung für neue Demenzhelferinnen und -helfer“**

Für die Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen werden neue Ehrenamtliche ausgebildet. Der Kurs vermittelt Wissen rund um das Thema Demenz und befähigt zur Betreuung. Nach Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, mit dem sie für ihre Betreuungseinsätze eine Aufwandsentschädigung erhalten können.

1. Oktober, 18.00 – 20.00 Uhr**„Zuhause wohnen im Alter“**

Frau Christine Offtermatt, Wohnraumberaterin des Landkreises Starnberg, gibt Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie sich das Wohnen zuhause erleichtern und möglichst lange bewahren können.

5. November, 18.00 – 20.00 Uhr**„Die Bedeutung von Ritualen im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen“**

Rituale sind eine Kraftquelle und können Struktur und Halt geben. Frau Manuela Roth, Palliativfachkraft, zeigt Ihnen, wie Sie Rituale im Alltag gezielt einsetzen können.

5. Dezember, 18.00 – 20.00 Uhr**„Demenz und ihre Behandlungsformen“**

Frau Dr. Claudia Doberenz, Ärztin für Neurologie, befasst sich mit dem Älterwerden, das immer wieder auch mit Einschränkungen im kognitiven Bereich verknüpft ist. Der Vortrag soll einen Überblick über derzeit zur Verfügung stehende diagnostische Mittel zur Erkennung von Demenzerkrankungen vermitteln, aber auch Einblick in unterschiedliche Therapieformen geben.